

Spendenaktion für Reiterstandbilder

Der Dom sowie der Direktor des Braunschweiger Landesmuseums, Gerd Biegel, laden am Abend des 24. März um 22 Uhr in die Welfengruft des Domes ein. Das teilte gestern die Initiative zur Rückkehr der Reiterstandbilder mit.

Biegel wird sich im Rahmen eines nächtlichen Vortrags inklusive Führung mit der Persönlichkeit des Schwarzen Herzogs auseinandersetzen. Aber auch weitere Persönlichkeiten und Besonderheiten in der Welfengruft sollen zur Sprache kommen.

Da die Welfengruft des Domes lediglich 85 Personen fasst, sind für diese Veranstaltungen im Dompfarramt und im Dom ab heute Eintrittskarten zum Preis von 5 Euro zu haben. Der Eintrittserlös kommt der Finanzierung der Rückkehr der Reiterstandbilder zugute.

REDAKTION

Sekretariat:
Doris Baum 39 00-331
Redaktionsfax: 39 00-361
Mail: redaktion.bs@bzv.de

Lokalredaktion:
Harald.Duin@bzv.de
Bettina.Habermann@bzv.de
Norbert.Jonscher@bzv.de
Ralph-Herbert.Meyer@bzv.de
Ann-Claire.Richter@bzv.de
Dieter.Schaefer@bzv.de
Joern.Stachura@bzv.de
Bettina.Thoenes@bzv.de
Ernst-Johann.Zauner@bzv.de
Hans-Christian.Zehme@bzv.de

Braunschweiger Zeitung

Redaktion und Verlag: Hamburger Straße 277 (Pressehaus), 38114 Braunschweig, Telefon: (05 31) 3 90 00 / Telefax: (05 31) 39 00-610

Geschäftsstelle: Schild 10, 38100 Braunschweig, Geschäftszeiten: montags bis donnerstags 9:30 bis 18 Uhr, freitags 9:30 bis 17 Uhr, samstags 9:30 bis 13 Uhr.

Abonnementspreis monatlich 21,50 € bei Lieferung durch Zusteller, 23,50 € bei Postlieferung.

Auszug aus den „Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Braunschweiger Zeitungsverlages für Abonnenten“:

Abonnementspreis monatlich 21,50 € bei Lieferung durch Zusteller, 23,50 € bei Postlieferung. Der Abonnementspreis schließt die Zustellgebühr bzw. Versandgebühr und die gesetzliche Mehrwertsteuer (derzeit 7%) ein / erscheint werktags / Abbestellungen werden zum Monatsende berücksichtigt, wenn diese bis zum 20. schriftlich beim Verlag eingegangen sind und keine anderen Vereinbarungen bestehen. / Bei höherer Gewalt, Streik oder Betriebsstörungen kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung / Die vollständigen Geschäftsbedingungen können in unseren Service-Centern oder im Online-Servicecenter unter www.newsclick.de/osc eingesehen werden. Auf Wunsch schicken wir sie unseren Abonnenten auch zu / Anzeigenpreisliste Nr. 55 / Bankverbindung: Norddeutsche Landesbank, Braunschweig, Konto-Nr. 146 910, BLZ 250 500 00 / Rücksendung unverlangter Manuskripte nur gegen Rückporto.

Straße der Schlösser



Schloss Seggerde bei Helmstedt

Die Sowjets haben Familie von Davier nach dem Zweiten Weltkrieg enteignet, nach der Wiedervereinigung bekam sie das Schloss zurück.

Es liegt im Ohrekreis in Sachsen-Anhalt, 20 Kilometer nördlich von Helmstedt. Entstanden ist es zwischen 1833 und 1838 durch den Umbau einer alten Wasserburg. Im Schlosspark steht eine mittelalterliche Dorfkirche.

Mehr zu Schloss Seggerde lesen Sie im September in unserer Serie.

Bürgerbegehren: Auch FDP signalisiert Zustimmung

Unterschriften-Sammlung beginnt schon heute in der Innenstadt



Gaben gestern das Bürgerbegehren im Büro des Oberbürgermeisters ab (von links): Heinrich Betz, Hansi Volkmann und Ingeborg Wender. Foto: Jörn Stachura

Von Jörn Stachura

Das zweite Braunschweiger Bürgerbegehren kommt schneller ins Rollen als gedacht. Um den Ratsbeschluss für den Bau eines Erlebnisbades zu kippen, werden bereits heute in der Innenstadt Unterschriften gesammelt.

Erste Listen liegen heute zwischen 10 und 13 Uhr am Packhof (Buchhandlung Graff) aus. Zudem werden Ratsmitglieder der Bibs in der City Unterschriften sammeln.

Gleichzeitig wächst auch der Kreis der Ratsparteien, die das Bürgerbegehren unterstützen wollen. Nach Bibs, Grünen und Linken signalisierte auch die FDP „grundsätzliche Unterstützung“. FDP-Fraktionschef Daniel Kreßner: „Bislang hatten wir den Schützenplatz als einen guten Ort für ein neues Bad betrachtet. Aber auch der Vorschlag im Bürgerbegehren, ein neues Bad im Westen zu bauen, hat viel für sich. Im Westen fehlt ein Bad. Wir werden uns in der Fraktion und mit unseren Bezirksräten schnell abstimmen.“ Dass der Vorschlag für den Standort Westbahnhof einst von den Linken kam, bereitet Kreßner „keine Bauchschmerzen“.

Um dem Bürgerbegehren mehr Schwung zu geben, haben die Initia-

toren gestern eine erste Unterschriftenliste vorgelegt, „die zeigt, warum wir sicher sind, die Unterstützung von mindestens 19 000 Braunschweigern zu erhalten“, so Mit-Initiator Heinrich Betz. Auf der Liste finden sich Namen wie Andreas Meisner (Schulleiter IGS Franzshes Feld), Rainund Oehlmann (Schulleiter IGS Querum), Regina Ohlshausen (Vorsitzende Kinderschutzbund), Jürgen Dittmann (Vorsitzender BUND), der Historiker Prof. Ernst-August Roloff oder Detlef Kunkel (Vorsitzender IG Metall).

Damit werde deutlich, so Betz,

„Wir werden uns in der Fraktion und mit unseren Bezirksräten schnell abstimmen.“

Daniel Kreßner (FDP)

„dass wir parteipolitisch unabhängig sind und das auch bleiben werden“. Gleichwohl werde man beobachten, meint Hansi Volkmann, „ob heute der SPD-Unterbezirksparteitag die Erlebnisbad-Politik der SPD-Ratsfraktion teilt“. Denn die Verbitterung vieler Bürger sei groß, „dass stets von einem ergebnisoffenen Entschei-

dungsprozess gesprochen worden ist. Tatsächlich wurden alle Einwände, Bedenken und Bitten der Bürger einfach vom Tisch gefegt.“

Volkmann ist auch der Ansicht, „dass das Bürgerbegehren kein Selbstläufer wird“. Nach Übergabe der Unterschriftenlisten im Mai „wird es wohl vor Gericht weitergehen“. Gleichwohl will die Initiative noch vor Beginn der Sommerferien den Bürgerentscheid, um den Ratsbeschluss endgültig zu kippen.

Am Donnerstag, 22. März, 18 Uhr, werden im Gewerkschaftshaus, Wilhelmstraße 5, Fragen beantwortet und Unterschriftenlisten ausgegeben.

IM WORTLAUT

Bürgerbegehren

Folgenden Text hat die Initiative zur Abstimmung gestellt:

„Sind Sie dafür, dass die Stadt Braunschweig ein neues Bäderkonzept erarbeitet, ohne ein neues großes Erlebnisbad an der Hamburger Straße? Allerdings mit weitgehender Erhaltung und Renovierung der bestehenden Bäder und einem neuen Hallenbad im Westen der Stadt. Das neue Konzept soll im Rahmen der bisher für Bäder geplanten Aufwendungen umgesetzt werden.“

Hohe Leistungsbereitschaft und Motivation sind gefordert

Christophorusschule bietet Schülern zahlreiche Leistungs- und Exelenzkurse

Von Dieter Schäfer

Hochleistungsschüler der Jugenddorf-Christophorusschule haben später im Studium oder bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz bessere Chancen. Diese Rechnung macht jetzt der Koordinator der Schule an der Georg-Westermann-Allee, Jochen Thierig, auf.

63 von 112 Mädchen und Jungen aus dem 12. Jahrgang der Christophorusschule haben mehr als drei Leistungskurse sowie Exelenzkurse gewählt. Von den übrigen Schülern belegen 20 mindestens einen Exelenzkurs.

Die Schüler entscheiden, ob sie zusätzliche Leistungen bringen wollen, versichert Schulleiter Matthias Kleiner. Beratung gibt's vom Lehrer. „Es bringt nichts, wenn sich Schüler selber überfordern“, sagt er. Allerdings motivieren Pädagogen auch wenn Mädchen und Jungen sich zu wenig zutrauen.

Vier Leistungskurse und einen

Exelenzkurs hat Niklas Fonfara gewählt. „Ich habe Spaß am Lernen“, sagt der 18-Jährige. Einige Schüler hätten sich sogar für fünf Leistungskurse entschieden.

Mitschülerin Johanna Rakebrand (17) hat einen Leistungskurs und zwei Exelenzkurse gewählt. Ein Exe-

„Unterforderung ist vielfach der Einstieg in den Ausstieg aus der Leistung“

Schulleiter Matthias Kleiner



lenzkurs ist bereits mit 15 Schülern randvoll, Leistungskurse gelten mit rund 20 Schülern als ausgebucht.

Die Gestaltung der Oberstufe habe immer auch mit dem wirklichen Leben zu tun, erläutert Schulleiter Kleiner. Hier gehe es um Anforderungen, wie sie Bestandteil des späteren beruflichen Lebens seien.

„Man sollte sich für die Kurse nur entscheiden, wenn sie keine Belastung sind“, rät Niklas Fonfara. „Wer die Arbeit als Belastung empfindet, sollte es lassen.“ Niemand halte die Belastung ein gesamtes Unterrichts-

jahr lang aus, fügt Johanna Rakebrand hinzu. Irgendwann sei Schluss, die Enttäuschung dann gewaltig.

Der erhöhte Leistungsaufwand, der von den Schülern freiwillig gebracht werde, verschaffe ihnen eine breiter gefasste Bildung. Der Schulleiter warnt gleichzeitig davor, Schüler zu unterfordern. Unterforderte Schüler lebten gefährlich.

Sie neigten zum Versagen, verlören schnell das Interesse an Schule. „Unterforderung kann vielfach der Einstieg in den Ausstieg aus der Leistung sein.“

GAUSS 2007

Mit dem Zahnrad in die Ewigkeit

Die Wissenschafts-Kolumne

Von Birgit Ehlbeck

Ach, was bin ich doch für ein armes Rädchen im Getriebe. Ich stramble und stramble, und mein Rädchen dreht sich schneller und schneller. Doch am Ende bewegt sich nichts!

Mit diesem Gefühl wache ich manchmal nachts aus einem Albtraum auf. Dann stehe ich auf, mache ich mir einen Melissentee und plane eine Fahrradtour für den nächsten Sonntag.

Im Phaeno, dem Museum mit Objekten zum Anfassen und Experimentieren in Wolfsburg, gibt es eine Maschine aus 24 Doppelzahnradern, die von einem Elektromotor angetrieben werden. Das erste läuft wie ein Wiesel und spult sich munter in das zweite. Das läuft schon deutlich langsamer und treibt das dritte nur noch bei minutenlanger Beobachtung an.

Durch eine kontinuierliche extreme Drehzahlreduzierung, entsteht, wenn jeweils ein Zahnrad mit 14 Zähnen eines mit 120 antreibt, lässt sich die Bewegung des vierten Rades bereits nicht mehr verfolgen.

Wann wird das zehnte Rad sich drehen, ja und wann wird das 24. Rad erreicht sein? Das lässt sich errechnen: in 594 Billionen Jahren.

Arthur Ganson, der diese Maschine konstruiert hat, übersetzt uns diese Zahl und hat das letzte Rädchen in Beton gegossen: Nie!

Sonntag ist übrigens morgen.

► Birgit Ehlbeck ist freie Autorin. Diese tägliche Kolumne zur Stadt der Wissenschaft ist nach dem berühmtesten Mathematiker seiner Zeit, dem Braunschweiger Carl Friedrich Gauß (1777-1855), benannt.

Mit dem Rad durch Braunschweig und Umgebung

25 Seiten, die es in sich haben. Denn mit mehr als 150 Veranstaltungen für Radfahrer lockt das neue und kostenlose Fahrradprogramm 2007, Braunschweig und Umgebung mal wieder vom Sattel aus zu erleben.

Ob Feierabend-Radtour, Radtourfahrten oder Radrennen – für jeden Radfahrer sollte etwas dabei sein. Und damit niemand überfordert wird, enthält das Heft des Braunschweiger Forum eine nach Schwierigkeitsstufen gestaffelte Klassifizierung der Strecken.

Natürlich fehlen auch nicht die Termine von Fahrrad-Versteigerungen oder die Aktionen der Fahrradinitiative Braunschweig. Neben „Groß“-Veranstaltungen von Radtouren (ADFC, RSV 23, Braunschweiger Forum, Bürgerverein Weststadt, SPD Timmerlah) sind auch wieder zahlreiche andere Institutionen und Einzelpersonen vertreten.

Erster Höhepunkt ist die Fahrrad-Erlebnismesse Rad'07 am morgigen Sonntag im Kulturzentrum „Brunsviga“ in der Karlstraße. Dort findet auch die offizielle Vorstellung der Fahrradprogramms statt.

Der kostenlose Terminkalender ist außerdem bei der Tourist-Info am Burgplatz, bei der Bürgerberatungsstelle im Rathaus, der AWO-Fahrradstation am Hauptbahnhof sowie in zahlreichen Apotheken, Fahrrad- und Naturkostläden erhältlich.

Über die vereinseigene Homepage www.bs-forum.de oder direkt über www.fahrradprogramm.de kann das Fahrradprogramm im Internet aufgerufen werden. Die Online-Fassung enthält weitere in der Druckfassung nicht berücksichtigte Termine (insgesamt 162), die ungekürzten Originaltexte und Aktualisierungen.